

Wien 1. April 1885.

Liebeswürdiger Herr Doctor!

Indes 2. J. ist müßig, um
den Raum von 8 Tagen auszufüllen, vor dem Aufsatze
aufgenommen wurden "3" " Dr. G. Ellinger, einem
Oberlehrer für Physik & über die Wirkung von Haendels
Admet; es ist ein hohes Lob, das immerhin
unvergleichbar. Ich kann nicht ^{weil} sagen, ob sie bereits
im Druck waren. Garstlich müßten durchsagen,
ob der Umfang der Fingerringe dem Fortschritt
genügt sei. Ich glaube, ob Fluctuationen nicht
haben; da unser Prinzip ist, Arbeiten nicht zu kaufen,
so ist eine ungleiche Verteilung nicht zu vermeiden.
Garstlich müßten wir den besten Dank schicken, daß
das Abonnement auf mich: Ich habe sehr geringe Pri-
ma Anzahl derselben geben Sie nicht an - "in Franzosen"
nicht ein Mittel, das Schwere bei den Musikregalisten
zu haben. Ich drücke, wie schon oft besprochen

Salabingmittel auf der einmal ringgeschlossenen
Lage fort. Ich wünschte mich, mit welchem Felt ich die
Magasander schreiben sollte, ob sie Tonverleihen
als Magasander ausstellen?

Der Aufsatz für das 3. Heft ist sehr reumütig; mir haben
Platzverflecht. Das Fehlen der Arbeiten ist sehr
spannend. Auf ich weiß nicht, ob ich zum 3. Heft
mein Beitrag fertig stellen kann. Aber es wäre
ich eine meine Forderung (im wissensch. Club am
26. d. M. vor einem durchsichtigen Publikum gehalten)
mit der Bitte zu übersenden, die selben Freunde durch
lesen in eine schicklich mitzubringen, ob ich die
- nach dem vorliegenden Landtag bei dem Fehlen
in unv. Aufsatz annehmen soll anlässlich des fünften
Jahresfestes. Ich habe mich manchmal vorgestellt +
an Sie in Später, vielleicht anderswo zu schreiben
ob in meine Lektüre als "Gedächtnis" dürfte
die Stellung der Personen auf nicht weniger

+ Mandat Sie über mich auf zu schreiben mit dem Wort "Ma" kann
in einem anderen formid. Stellen nachweisen, aber eines anderen
Gedanken: Haendel I 180. (Chrysander)

mich geeigneten Art kennzeichnen. Ich möchte die Arbeit
nicht ohne Ihre Zustimmung ansetzen, glaube aber dass
mir durch die selben in diesem Zusammenhang, die Sie mich nicht
aus Genuß ^{Kreis} was zu tun, immerhin einen Dank
auszusprechen könnten, aber dafür dass, dass es in einem
Pflanz ist, und bei der fest: Subjektive Verhältnisse
zu lassen. Ihre Aufsätze sind auf mich einflussreich.
Es ist mir nicht über den in betreffende Passus
was was mich zu sehr bedrückt. Ich will ich beibringen,
dass ich mich dasselbe was, meine Arbeit machen,
mit Sie die Forderung abgelehnt haben, Später trank
was in Zusammenhang für das 3. Heft meine Arbeit machen
wird in jedem Bereich immer allgemein. Aufsatz über
Laut nach sich in nicht hat (in der Danksagung mit h. Wort).
Ich bitte Sie, mich wohl bald Ihre Aufsätze mitzubringen, damit
ich meine Manuskripte treffen kann.
Das 3. Heft wird in der Weise nach oben beschrieben.

Die auf: Subjektive ist gering, ich hoffe Sie im nächsten Jahr
nicht zu verfehlen. Später sammeln, um ich glaube gegen
1400 Mark. Ganzlich was zu tun für die Personen
gute ist.

Unser unser Statut sendt ich demnach an Sr: Spide.
Mir bereits Ritz angezeigt will ich mich schon selbst
fragen. Die Arbeit gibt viel zu thun, sie steht mich
in der miss: Arbeit; ich bin wohl in der That das
Ansehen, daher kommt es zu wenig zu predigen
Arbeiten. Zudem sind meine akad: Lehrtätigen sehr
zuletzt, Moralsingen ein ansehendes Amt,
in obendrein noch die familiäre Einwirkung
Ab zu fangen auf meine Tugenden nachzu lassen,
in dessen Folge ich mich demnach nach wieder in die
ich mich selbst meine Arbeiten singen zu
können.

Denn L: J. Dindorf wurde ich nachher schreiben; ich
sende ihn meine besten Wünsche. Mit allerhöchster
Zugestimmte grüßt Sie

ganz neugierig

Heinrich Heine